

KONZERT „Burr & Klaiber“ zaubern im Kloster Herbrechtingen auf den Saiten

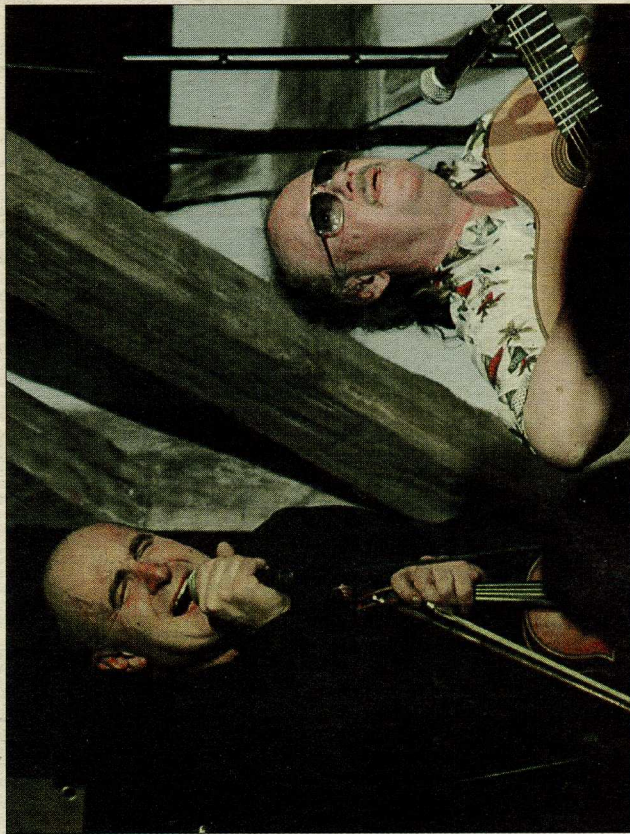
Aus diesem Traum erwacht man ungern

Als zum Konzertende das Licht angeht, schaut mancher Besucher verblüfft auf die Uhr: Fast vier Stunden waren vergangen, seit das Duo Burr & Klaiber im Kloster Herbrechtingen auf die Bühne gekommen war. Erst nach fünf Zugaben ließ das begeistertste Publikum die beiden Virtuosen ziehen.

VON JENS EBER

Fast genau ein Jahr zuvor hatten Winfried Burr und Siegfried Klaiber in Heidenheim nach siebenjähriger Pause ein „Comeback-Konzert“ in der Heimat von Geiger und Sänger Burr gegeben. Schon damals waren alte Fans überzeugt gewesen, die lange Pause habe dem kongenialen Duo nichts anhaben können.

Ein Jahr später sagt Winfried Burr, sie seien noch fester zusammengewachsen. Viele Steine, die Ende der Neunzigerjahre zur Trennung des musikalisch höchst fruchtbaren Duos geführt hatten, hätten sie aus dem Weg geräumt. Dass sie heute fast instinktiv musizieren, zeigte sich nach wenigen Stücken, als Burr im Eifer eines Solos den Steg seiner Geige verschob und das Instrument „live“ reparie-



Winfried Burr (l.) und Siegfried Klaiber verstehen sich blind. Und wie guter Wein werden sie immer besser. (Foto: jeb)

ren musste. Klaiber improvisierte ansatzlos einen Ritt durch Country,

Rock'n'Roll und Flamenco, in den Burr zur Begeisterung des Publikums alsbald

mit wunderbar harmonischen Melodien einstieg. Mit dem aktuellen Programm „Einfach gut geträumt“ setzen Winfried Burr und der Saitenvirtuose Siegfried Klaiber auf bewährte eigene Stücke, zu denen sich im vergangenen Jahr neue Lieder gesellt haben.

Grandiose Interpretation

Wichtiger Bestandteil ihrer Auftritte sind aber auch die Interpretationen, wobei Burr & Klaiber stets und augenzwinkernd offen lassen, wo sie interpretieren oder lediglich kurze Zitate in eigene Kompositionen flechten. Da klingt dann plötzlich die Zither aus „Der dritte Mann“ aus Klaibers Gitarre, da wird ein langsamer Blues so lange variiert, bis Jimi Hendrix' „Hey Joe“ sich wie aus einem Kokon geschält hat. Es soll schon Fans gegeben haben, die Burr & Klaiber wegen exakt dieser grandiosen Interpretation nachreisten.

Mit Applaus geizte das Publikum im ausverkauften Karl-Saal den ganzen Abend über nicht, am Ende aber gab es gleich mehrfach Standing Ovations für die beiden Musiker, die sich sichtlich verausgabt hatten.